

A.Z.
8021 Zürich

Juli 1988

Impressum

Crazy Shakers - Clubinfo Nr. 5/88 vom 5. Juli 1988

Das Info des Crazy Shakers Rock'n'Roll-Club Zürich **erscheint zehnmal jährlich** und wird an alle Clubmitglieder sowie an weitere Rock'n'Roll-Interessierte verschickt oder sogar persönlich überreicht. **Auflage:** 150 Ex.

Schriftliche wie finanzielle Beiträge werden von jedermann entgegengenommen und veröffentlicht, sofern diese maschinengeschrieben im Format A4 der Redaktion oder einem Vorstandsmitglied der Crazy Shakers abgegeben werden. **Einzuhaltender Textraster:** Rand oben: 4.5 cm, unten: 4 cm, links: 3,5 cm, rechts: 3,5 cm.

Redaktion:

René Balzano

Grafik:

Dani Schranz

Fachredaktoren:

Internes, Klatsch

Michèle Blancpain

Kulinarisches, News

Christa Buttauer

Inserate, Partnersuche

Chris Whiting

Reportagen und Berichte

Franco Dal Molin

Sport

Roli Denzler

Kolumnen

Noggi Dutly

Bildreportagen

Päde Strübi

Layout, Grafik

Andi Gubser

Grafik, Layout

Catherine Pauli

Administration, Versand:

Roger Röthlisberger

Druck:

Copy Truttmann AG, Thalwil

Redaktionsschluss für Info Nr. 6 (August): Dienstag, 23. August 1988



Das Crazy Shakers Info Nr. 5/88 vom Juli 1988 beglückt den interessierten Leser mit folgenden Artikeln:



Inhalt	2	
Editorial	3	Das Wort zum neuen Info.
Video	4	Neuanschaffung!
Der Präsi hat das Wort	5	Siegerehrung...
Training	6	Auf zu neuen Trainings.
Crazy News	8	Die Neumitgliedernamen.
Grümpi 88	9	Der Sportreport.
Supie's Tips	10	Wir kennen keine Outsider...
CrazyKalender	11	Die neuesten Termine.
Adressen	13	Die neueste Mitgliederliste.
Gnülpf	15	Chris' Ladenstory.
Crazy comes from	16	Eva's Rückmeldung.
Sicilian Dancing	18	Der andere Reisebericht.



Für alle, die ihre Ferienreise noch vor sich haben, liegt diesem Info wieder einmal eine aktuelle Mitgliederliste bei. Sämtliche Postkarten-Adressen sind dort zu finden. Wer dem Club pauschal eine Karte schreiben möchte, tut dies am besten über unsere Postfach-Adresse (Postfach 793, 8021 Zürich).

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Nichtsdestotrotz ist dieses Info gespickt mit Anlässen, welche den aktiven Crazy natürlich auch in den Ferien auf Trab halten (CrazyKalender).

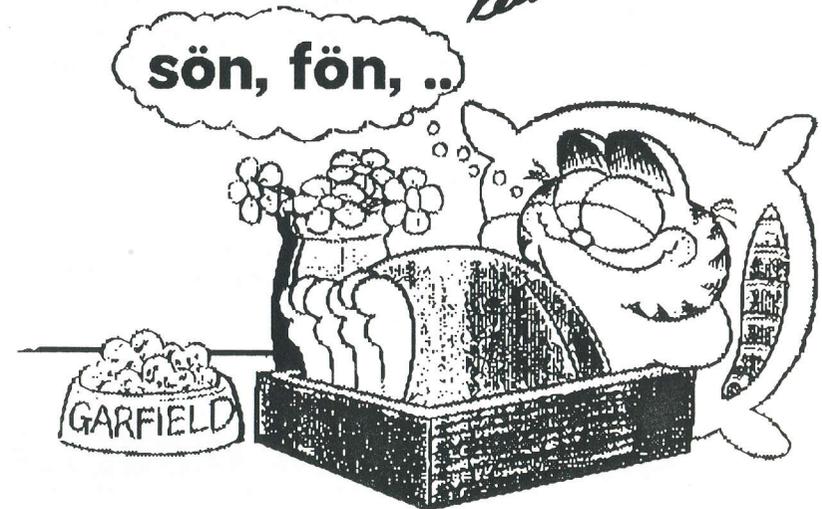
Es gibt solche, die haben um diese Jahreszeit ihre Ferien schon hinter sich: Was Corinne und ich als CIS-Rock'n'Roll-Trainer in Sizilien erlebt haben, könnt Ihr in unserem Reisebericht nachlesen.

Der ganze Rest dieser Ausgabe soll Euch die langweilige Zeit ohne Training etwas verkurzweilern. Und nicht vergessen: Am 16. August geht's wieder in alter Frische weiter!

Bis dahin wünsche ich allen einen sommerigen Sommer

Euer

Rene'





VIDEO-KAMERA

Seit kürzestem sind wir stolze Besitzer einer eigenen Video-Kamera. Sie trägt den stolzen Namen JVC GR-45, zeichnet im VHS-C-Format auf und wird sowohl im Training als auch bei allen Crazyvitäten eingesetzt werden.

VIDEO-TRAINING

Einmal monatlich wird an einem Mittwoch in Leimbach ein Video-Training durchgeführt. Dort habt Ihr die Gelegenheit, Euch einmal selbst zu beurteilen und die Gründe für das ewige Rumgemecker der Trainer einmal mit eigenen Augen mitzuerleben. Die Resultate sind jeweils verblüffend! Das nächste Video-Training findet statt am 31. August.

CRAZY-VIDEO NR. 2

Auch dieses Jahr soll wieder ein Jahres-Rückblick-Film entstehen, in welchem alle Crazy-Anlässe 1988 festgehalten sind. Wer Lust hat, mitzufilmen, als Reporter tätig zu sein oder im Herbst im Crazy-Studio als Moderator, Cutter oder Nummerngirl dabeizusein, soll sich bei CrazyVideo René melden.

VIDEO-LADEN

Unsere Kamera haben wir spottbilligst gekauft bei:

Hans-Peter Marty
TELEMAT
Ueberlandstr. 9
8050 Zürich
Tel. 311 95 45



und deutlich: "Wer schon?
Die Crazy-Shakers!"

Das ist ein Erfolg, der wirklich vom Club errungen wurde. Nicht nur ein paar Spitzenpaare haben sich jeweils die ersten Plätze ergattert, um so abzuräumen. Alle, die einen Punkt ertanzten, haben dem Endresultat ihren Anteil angefügt.

So ganz nebenbei gabe es an den Turnieren eine Superstimmung, die uns teilweise auch den Neid der Anfeuerungslosen einbrachte. Für mich ist das aber noch lange kein Grund, ruhig dabei zu sein.

Wenn Dich jemand fragt, wer die OTP-Clubwertung für sich entschieden, den Wanderpokal gewonnen, den Knallsaft getrunken, der Siegetorte den Garaus gemacht und die Siegerehrung zum Clubspektakel gemacht hat, dann antworte locker vom Hocker, ohne zu zögern, klar

Herzlich Glückwunsch an Euch für diesen Cluberfolg!

du Crazyclub

Mittwochs

findet in Zürich-Leimbach jeweils ebenfalls ein Training statt. Und zwar seit Jahren...

Neben dem besseren Platzangebot sind dort vor allem auch Duschen vorhanden!

Nachdem unser Dienstags-Training schon lange keine Nähte mehr hat, aus welchen es platzen könnte, müssen wir vermehrt unsere anderen Trainingsmöglichkeiten nutzen.

Schaut doch mal rein am Mittwoch! Je mehr Leute wir sind, desto eher lohnt sich der Aufbau eines 'Volltrainings' mit Kondi, Schrittraining, usw.

Das Video-Training wird bereits in Leimbach stattfinden. Die ideale Gelegenheit, dort einmal reinzuschnuppern.

Die genaue Lage der Turnhalle Leimbach findet Ihr

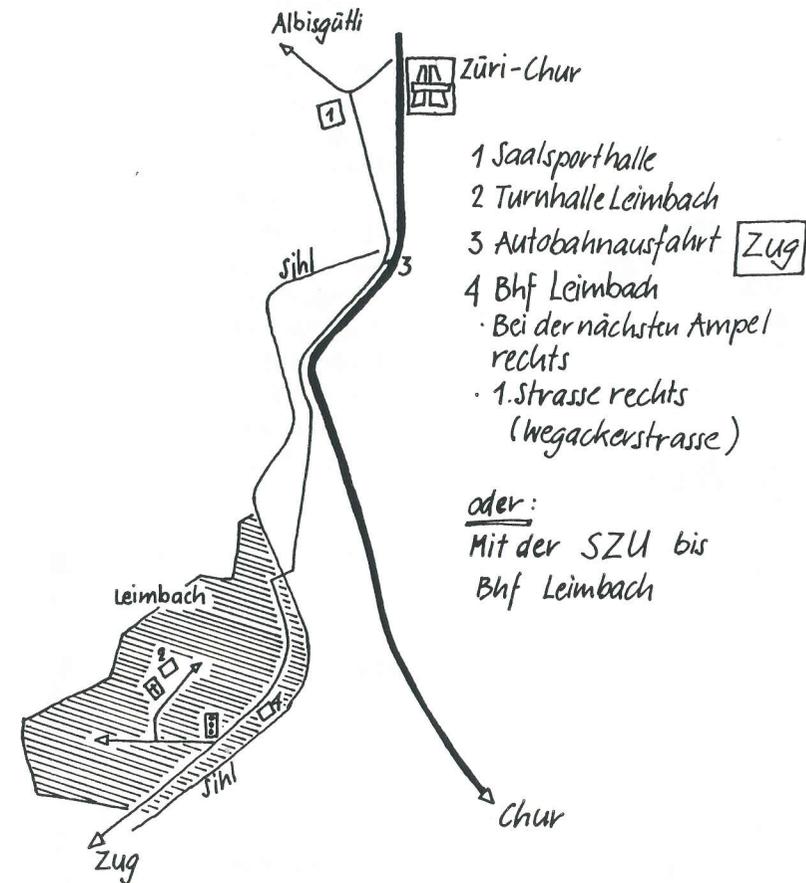


CrazyFit braucht Hilfe

Um unser Training weiter ausbauen zu können, sind wir dringend auf weitere Hilfs-CrazyFits angewiesen.

Jede und jeder der sich befähigt fühlt, einmal das Einlaufen zu leiten, das Kondi zu organisieren, das Schrittraining zu managen oder anderen Paaren beim freien Training auf die Füße zu schauen ist freundlichst aufgefordert, sich mit CrazyFit Janine zwecks freudiger Begrüssung im Hilfsttrainer-Team in Verbindung zu setzen!

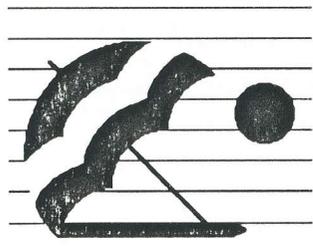
How to find the way to the training
Mittwoch, Freitag in Leimbach



CrazyFreshlings

Unser Club hat in letzter Zeit wieder kräftig gekalbert. Hier die Liste unserer Neu-MITglieder 1988:

- Béatrice Häusler
- Andreas Meuli
- Lilian Bach
- Karin Jucks
- Silvia Hirschbühl
- Elfriede Kern
- Erich Kern
- Liselotte Fischer
- Max Rapp
- Roberto Moro
- Gaby Lenherr
- Sara Kreienbühl
- Jacqueline Jaun
- Armin Marti
- Marianne Otz
- Daniel Marti
- Marco Brenner
- Charlotte Pauk



SUMMER

Nicht vergessen:

Unter dem Motto

Ferienaktivitäten

läuft an jedem Feriendienstagabend an Stelle des Trainings irgendwas noch superextravaganteres ferienholungstechnisch tiefenpsychologisch Durchoptimiertes.

Man trifft sich jeweils in nichtsportlicher Freizeitmontur am Dienstag, um 20.00 Uhr vor der Turnhalle Bachtobel.

Dies gilt für die folgenden Daten:
12.7., 19.7., 26.7., 2.8., 9.8.

Grümpi 88

Bei strahlendem Wetter fand am vorletzten Wochenende in Glattbrugg das 2. Crazy-Grümpi statt. Hatten die 1. und 2. Mannschaft am Sa-Morgen schon gespielt (die 1. galt durch zwei Siege als Geheimfavorit, die 2. hatte bis anhin mit beneidenswerter Konsequenz jedes Spiel verloren) so trudelten die Mitglieder der 3. (der Schüler-) Mannschaft um die Mittagszeit so langsam ein. Dazu gehörte auch ich. Zuerst lagen wir ein wenig in der Sonne herum, versuchten braun zu werden, dann spielten wir uns kurz ein. Um halb drei traten wir dann zu unserem ersten Match gegen einen Massai-Stamm an. Bereits wenige Minuten später wiesen wir erste Spuren des harten Kampfes auf. Dank den herausragenden Paraden unseres Goalies Dani Schranz konnten wir ein Unentschieden über die Runden retten. Das zweite Spiel

bestritten wir gegen eine Horde von Pinguinen. Auf Grund ihrer Fräcke waren sie nicht allzu beweglich und ihre Pappschnäbel verursachten ihnen Hitzewallungen. Wie viel bequemer waren da unsere RICY-T-Shirts. Und so gewannen wir dieses Spiel hoch. Nach einem weiteren Sieg stand es fest, wir hatten als einzige Crazy-Mannschaft (bzw. Frauschaft) am Sonntag wieder anzutreten.

Ein Premiere erlebte in diesem Jahr die Barbe-Q-Party bei Päd Strübi. Direkt nach dem letzten Match brachen diejenigen, deren Heimweg sich für ein Dusche nicht lohnte, dorthin auf. Man begann, Tische auf dem Rasen zu plazieren, Stühle herauszuschleppen und Girlanden aufzuhängen. Pino und Chili (für Nichteinge-weihte: die Nachkommenschaft von Catherine und Ueli) verteilten fleissig überall Schweizer- und Zürcherfä-chen. Während sich einer nach dem anderen in die Dusche zurückzog, füllte sich das Buffet langsam mit allerlei Schlemmereien. Köstliche Brote und exotische Salate standen bereit. Immer mehr Leute kamen an, schlossen sich entweder denjenigen an, die Federball spielten, spielten mit Tennisschläger und Schaumstoffball Tischtennisrundlauf oder sie setzten sich zu den Gruppen, die an den



Tischen diskutierten. Auch das Boule-Spiel erfreute sich grosser Beliebtheit. So gegen 8 Uhr gab Páde den Sturm auf den Grill frei.

Den Abschluss des Nachtessens bildeten die einmaligen Desserts (ein Lob an Mutter dal Molin!). Nach diesen Schlemmereien wurde geschwätzt und natürlich kräftig getanzt.

Spät am Abend erst brachen die meisten nach Hause auf. Wer zu weit entfernt wohnte, konnte auch bei Páde übernachten.

Es sei noch gesagt, dass die 3. Mannschaft (deren weiblicher Teil stark ersatzgeschwächt war) dank wahrer Horden von männlichen Auswechselspielern den Halbfinal problemlos erreichte. Dort war dann allerdings Endstation wegen Disqualifikation (zu viele Auswechselspieler...). Trotzdem waren das Grümpi und die Barbe-Q-Party ein voller Erfolg!

Michèle



Seite 10

Es geht lange, bis mann/frau dazugehört

Ich persönlich hatte es nicht so erlebt. Im Gegenteil, als 'Frischling' hatte ich das Gefühl, sehr rasch in den Club integriert worden zu sein.

Dabei half sicher auch, dass ich am 1. Grümpi mitmachte. An diesem Anlass lernte ich einige Crazyes schon etwas näher kennen.

Auch am diesjährigen Grümpeltourner kamen sich alte und neue, neue und neue aber auch alte und alte Crazyes näher, beim Versuch, den Ball mit welchen Mitteln auch immer ins gegnerische Tor zu lenken.

Mein Tip für alte und neue Crazyes:

- An Crazyvitäten teilnehmen wie z.B. TramOL, Grümpi, Velotour, Wurstbraten, usw. Besonders Anlässe an denen Mannschaften gebildet werden, bieten die Möglichkeit, seinen Mitcrazy zu beschnuppern.

- Selbst mal was anzureissen, oder beitragen. Z.B. Deine Meinung zu meiner Meinung, zu lesen im nächsten Info?!...!

Dani Super-Schranz

Datum	Training	Internes	Externes	Info	Diverses	Turniere
Jul	Kondl/Eiml./Schritt					
Fr 1.	Seenachtfest				Geb. Marianne O. Geb. André P.	
Sa 2.	Seenachtfest				Geb. Dieter F.	
So 3.	Seenachtfest			No. 5/88	Geb. Michèle	Old Life Graffiti
Mo 4.	Marco/Janine/DaniP				Geb. Sara K. Geb. Beat R.	
Di 5.					Geb. Lindi	
Mi 6.					Geb. Mauro G.	
Do 7.					Geb. Heidi Ronner Geb. Gabi F.	
Fr 8.					Geb. Dani Schr./Silvia H. Geb. Bruce Geb. Silvia H.	
Sa 9.						
So 10.						
Mo 11.	Ferien-Beginn					
Di 12.	* Ferienaktivitäten Páde					
Mi 13.	* Ferienaktivitäten Páde					
Do 14.	* Ferienaktivitäten Páde					
Fr 15.	* Ferienaktivitäten Páde					
Sa 16.	* Ferienaktivitäten Páde					
So 17.	* Ferienaktivitäten Páde					
Mo 18.	* Ferienaktivitäten Daniela					
Di 19.	* Ferienaktivitäten Daniela					
Mi 20.	* Ferienaktivitäten Daniela					
Do 21.	* Ferienaktivitäten Daniela					
Fr 22.	* Ferienaktivitäten Daniela					
Sa 23.	* Ferienaktivitäten Daniela					
So 24.	* Ferienaktivitäten Daniela					
Mo 25.	* Ferienaktivitäten André					
Di 26.	* Ferienaktivitäten André					
Mi 27.	* Ferienaktivitäten André					
Do 28.	* Ferienaktivitäten André					
Fr 29.	* Ferienaktivitäten André					
Sa 30.	* Ferienaktivitäten André					
So 31.	* Ferienaktivitäten André					

A Year After or Impressions of another Crazy

Sicher habt ihr schon mitbekommen, dass Eva Sacchi, nachdem sie ein Jahr in den U.S.A. an einer Highschool (lang-)weilte, seit ca. zwei Wochen wieder unter uns ist. Sie war also 52mal nicht im Training und konnte darum die vielen Änderungen & Neuerungen, welche der Crazy durchgemacht hat, nicht miterleben. Als Reporter-Geier ergriff ich natürlich sofort die einzigartige Gelegenheit und sicherte mir ein Exklusiv-Interview. Ich bemühte mich Fragen zu stellen, die wenigstens teilweise in den Rahmen der "Grundsatzdiskussion" (siehe Info Nr.4/88 Seite 9) hineinpassen.

Reporter-Geier (RG): Eva, Du warst jetzt ein ganzes Jahr in den U.S.A. Wie hattest Du den Crazy in Erinnerung?

Eva (E): Stimmungsvoll - lässig - crazy eben. Der beste Rock'n'Roll-Club von Europa und Umgebung oder sogar noch etwas weiter ...

RG: Am 20. Juni warst Du das erste mal wieder im Training. Was waren Deine ersten Eindrücke?

E: Die ersten Eindrücke bekam ich schon, als ich das blau-weiße "Ding", sprich Clubtrainer zugeschickt bekam. Als ich dann noch vom Grümpi erfuhr, war ich mir gar nicht mehr so sicher, ob sich der Crazy nicht zu einem Fussball-Club gewandelt habe.

RG: Nun aber zum ersten Training?

E: Ich habe fast niemanden mehr gekannt - vielleicht auch deshalb, weil einige an diesem Abend nicht da waren (spezielles Trainig für eine Show ; Dani kam auch erst später; Gaby, Nino und andere sind auch gerade irgendwo am Globetrotten). Crazys sind eben viel "on the way". Das Training fand ich super; nicht mehr diese Dreiteilung der Halle wie vor einem Jahr. Allerdings wäre eine grössere Halle dringend notwendig.

RG: Nun gut, nachdem Du Dich jetzt etwas eingelebt hast und auch den OTP-Final in Rüti miterlebt hast: was hat sich wirklich geändert?

E: Der Crazy-Power - das gewisse Etwas - die Stimmung, so wie ich sie vor einem Jahr noch kannte, fehlte irgendwie ... Ich will jetzt aber nicht zu voreilig sein mit meinem Urteil, denn ich bin überzeugt es war eine Ausnahme. Das nächste mal gibt es sicher eine crazy-mässige Stimmung. (Anm. des RG: Gerade in Rüti war die Halle wohl zu gross, um eine super Atmosphäre zu schaffen.)

RG: Was wünschst Du Dir für den Crazy?

E: Ich wünsche mir, dass wir ein neues Club-Lokal bekommen, so dass es nicht mehr so ein "Gedräng und G'schtunk" gibt.

RG: Wie soll es weitergehen mit dem Club?

E: Wir müssen total "CRAZY" sein und ja nicht zu einem "Damn Boring Storner-Club" werden.

RG: Eva, vielen Dank für dieses sehr aufschlussreiche Gespräch.

Für allenfalls auftretende Probleme mit gewissen ungewohnten Wortgebilden oder bei sonstigen Questions wende man sich directly to Eva. Yeah.

Franko



Sicilian Dancing

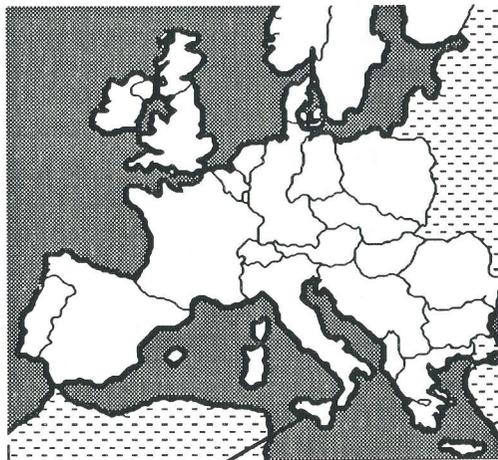
Persönliche Eindrücke aus zwei Tanzwochen der dritten Art.

Um es gleich vorwegzunehmen: Von Dirty und Swayze war in diesen zwei Wochen überhaupt nichts zu spüren. Heiss und feucht war einzig die Luft, welche einem mit ihren 28-35°C dauernd am Schwitzen erhielt...

Doch beginnen wir von vorn: Als damals Tony Keller die freudige Nachricht durch's Telefon trällerte, wir (Corinne und ich)

könnten zwei Wochen als CIS-Rock'n'Roll-Trainer in einem sizilianischen Ferienclub verbringen, wussten wir natürlich noch herzlich wenig von dem was uns da unten erwarten würde. Die offiziellen Aufgaben hiessen: Zwei Stunden Gruppenunterricht (=1 Anfänger- und 1 Fortsetzungs-R'n'R-Kurs), höchstens 2 Privatstunden und eine halbe Stunde

'Plausch mit dem Rock'n'Roll-Paar' täglich, eine 'Tanzeinlage' wöchentlich im Rahmen einer Abendunterhaltung. Die Gegenleistung für uns: 1 Tag frei pro Woche, Gratis-Transport, -Unterkunft und Vollpension, freie Benützung des CIS-Sportangebotes im Club (Tennis, Windsurfing, Velo, Fitness, usw.). Schlecht tönte das ja wirklich nicht.



Und ausgerechnet wir gehörten nun also zu den auserwählten drei Paaren, welche neben Tony selbst dieses Jahr die Versuchsphase der CIS-RICY-Zusammen-

arbeit bestreiten sollten. Die einzigen Bedenken kamen beim 'Plausch mit dem Rock'n'Roll-Paar' auf: Das hiess nichts anderes als reine Animation in tänzerischer Form mit den Hotelgästen. Das Animationsgehabe im Traumschiffstil konnte uns zwar nicht sonderlich begeistern, aber man würde ja schon sehen...

Am Samstag, dem 11. Juni 1988, sitzen wir nun also im Warteraum in Kloten und staunen bereits: Anstelle der erwarteten jugendlich-sportlichen Reisegruppe, wie man sich dies für einen CIS-Sport/Ferienclub vorstellt, sitzt da mit uns eine recht biedere Gesellschaft von Midlife-Crisisgefährdeten bis knapp AHV-fähigen Traditionsschweizern mit bernisch-baslerischer Kehlkopfgestaltung. Nun, das muss ja noch nichts heißen...



Noch im fabrikneuen CTA-Flieger studieren wir ein letztes Mal das CIS-Rock'n'Roll-Manual: Auf runden 100 Seiten hat Tony dort drin alles Wissensnötige über den CIS, die CIS-

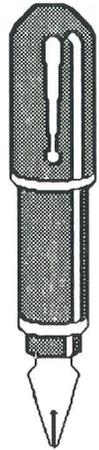
R'n'R-Kurse, Tanzbegriffe in 4 Sprachen, Sportverletzungen, usw. zusammengestellt. Die Franz-Vokabeln werden uns noch gute Dienste leisten...



In Palermo angekommen, erwartet uns neben der klebrigmachenden Luftfeuchtigkeit mit Abendsonne die auf fröhlich-aufgestellt programmierte CIS-Hostess Ursula. Sie weist uns zusammen mit der älteren Hälfte unserer Reisegruppe einen Platz in einem Transport-Ofen mit Ziel Sciaccamare zu. Sciaccamare soll das grösste thermale Ferienzentrum am Mittelmeer mit 4 Hotels und gleichzeitig unser Reiseziel sein. Der jüngere Rest unserer Mitreisenden setzt sich



SCIACCA MARE



in den Bus in Richtung Paradise Beach, dem zweiten CIS-Club auf Sizilien.

Nach knappen zwei Stunden mobiler Sauna und der Erkenntnis, dass Sizilien viel schöner ist als erwartet, entsteigen wir vor dem Hotel Alicudi in Sciacamare dem Bus und hören und sehen uns erst einmal das Begrüßungs-Trara der auf sizilianisch getrimmten Willkommens-Band an: Ein halbes Dutzend fröhlich singender Angehöriger unserer Altersgruppe (endlich!), welche vergeblich die reiseschlaffen Neuankömmlinge in Ferienstimmung versetzen wollen. Der wildeste unter ihnen, Ueli, wird uns als CIS-Sportchef und Vorgesetzter für die nächsten zwei Wochen vorgestellt...

Trotz dem allgemeinen Tohuwabohu an der Réception, wo sich Herr und Frau Schweizer bereits um ihre Meeressicht sorgen, gelingt es Ueli uns zu erklären, dass wir im Hotel nebenan einquartiert sind, dass wir gleich zum Nachtessen stressen sollen und dass er uns morgen früh um 9.30 Uhr zwecks Einführung erwartet.

In unserem recht komfortablen Zimmer erschallen bereits um sechs Uhr morgens die Stimmen der versammelten sizilianischen Vögel, welche

sich an der bereits hochtemperierten Sonne erfreuen. Beim Frühstück lernen wir die weiteren Angehörige des siebenköpfigen CIS-Teams kennen: Da ist gemütsyp Sergio, der virtuose Surf-Lehrer aus Napoli; Manuela, die sich ihres Aussehens etwas zu bewusste Gymnastik-, Fitness-, Trampolin- und Jazztanzständige; Yolanda, die ruhelose Joggerin, Kinderbetreuerin, Velofahrerin und Tennislehrerin; Markus, der Tennislehrer mit Anschluss an die internationale Frauenadresszentrale; Franka, neben Ursula die zweite Hostess, welche nach bester MFD-Manier für alles Organisatorische zuständig ist.

Die rund 100 CIS-Gäste aus der Schweiz sind vor allem zu Sport-Ferien eingerückt, weshalb das CIS-Team vorwiegend für das Sport-Programm zuständig ist. Neben dem CIS-Team sind aber noch andere Leute für das Wohl der Clubgäste besorgt. Denn neben den Schweizern weilen etwa 300 Gäste eines französischen Reiseveranstalters im Hotel, welche vor allem Sun, Fun, Thermalwasser suchen und des von einem französischen Team daueranimiert werden. Als dritte Gruppe figuriert das italienische Hotelpersonal, welches in chronischer Unterbesetzung für Service usw. zuständig



ist. Mit all diesen verschiedenen Leutchen ist nur schon auf der 'Betreuerseite' für genügend Koordinations- und Verständigungs-Probleme gesorgt. Die Gäste sind hier noch gar nicht zu Wort gekommen...



Am Montag beginnen die ersten Kurse, nachdem wir am Sonntag-Abend im Rahmen einer Team-Vorstellung bereits einmal vorgetanzt haben und dabei die Tücken des rutschigen Disco-Bodens zu einigen Spontan-Figuren ausgenutzt haben.

Jeweils um halb fünf Nachmittags ist der Anfänger-Kurs bei 30°C angesagt. Nach dem Startversuch im kleinen Fitnessraum mit 10 Paaren (vergleiche unser Dienstags-Training) verziehen wir uns fortan auf die überdeckte Terrasse, wo die ständige Meeresbrise für Abkühlung sorgt und die passiveren Feriengäste etwas zu beglotzen haben.

Um halb sechs wechseln wir dann zum Fortgeschrittenen-Kurs, mit wel-

chem wir bis zur zweiten Woche sogar eine Synchron-Show (inkl. Partnerwechsel und drum und dran...) zusammenstellen, welche am Abend präsentiert wird. Ein dritter Kurs wird, wenn nichts anderes auf dem Programm steht, jeweils abends um neun abgehalten (ebenfalls im Freien).

Trotz der tanzunfreundlichen Temperaturen kommen doch meist zwischen fünf und zehn Paare in die Kurse. Über die Hälfte davon sind Franzosen, welche zwar unregelmäßig aber dafür mit umso mehr Enthusiasmus ans Werk gehen und die unsere Französisch-Kenntnisse vor echte Probleme stellen.

An 'Arbeit' bieten die Tage etwa noch





genügend Animations-Mitarbeit anfällt: Mitsingen bei den Begrüssungs-Ständchen für Neuankömmlinge, sich möglichst alleine zu den Gästen an den Tisch setzen und mit diesen Kontakt knüpfen, rund um den Pool dauernd neue Kursbesucher

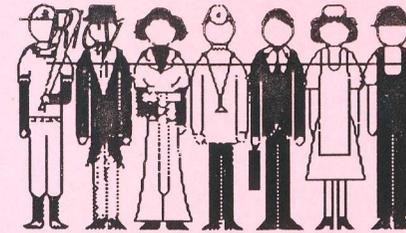
folgendes: Nach dem Mittagessen jeweils Proben für das wöchentliche Cabaret, an welchem das ganze Animations- und Sport-Team einen Abend mit Sketches, Tänzen, usw. füllt. Ich habe die Ehre, schon fast bei der Hälfte der Auftritte mitzublödeln... Im Rahmen dieser Abendunterhaltung findet jeweils auch die Rock'n'Roll-Show statt, welche durchwegs guten Anklang findet. Auch an anderen Abenden geben wir je nach Lust und Laune kurze Tanzeinlagen, damit wenigstens jemand die Tanzfläche benutzt...

Den 'Plausch mit dem Rock'n'Roll-Paar' lassen wir stillschweigend unter den Tisch fallen, da die Franzosen tagsüber ohnehin schon genug Judihui bieten. Traurig sind wir darüber gar nicht, da doch auch so schon

bequatschen, usw.

Das Publikum - Durchschnittsalter 35-40 - kann nicht gerade als überaktiv bezeichnet werden. Tagsüber wird Tenniskurs besucht oder rumgehängt, abends werden kollektive Tanzaufforderungen (es gibt da den Alicudi-Tanz à la Hands-Up) höflich während eines ganzen Musik-Stücks mitgemacht und versanden dann in ebenso kollektivem Schlafengehen. So gegen Mitternacht kehrt regelmässig Ruhe ein im Hotel. Innerhalb des CIS-Teams läuft da, zumindest zeitweilig, schon einiges mehr, obwohl diese Leute von ihrem 15-Stunden-Tag abends meist viel erholsamer sind als die Gäste.

Natürlich profitieren wir tagsüber ge-



hörig vom Gratis-Sportangebot: Surfkurs, Tennis-Privatstunden, beliebige Surfer- und Tennisplatz-Benützung, eigenes Velo, Aerobic, Stretching, wenn die Zeit noch reichen würde auch Bogenschiessen, Wasserski und Segeln. Wir lernen selbst ebenso viel neues wie wir anderen beibringen können.

Einige neue Einsichten bringen diese zwei Wochen ebenfalls: Es ist nicht einfach, eine ganze Saison in einem solchen Club zu verbringen und rund um die Uhr für alle Gäste präsent zu sein, zu lächeln, zu animieren, zu helfen. Jeder, der im Sport- oder Animations-Team mitarbeitet hat seine öffentliche Seite (dauerhaftgestellt und unverbindlich) und daneben seine gottseidank menschliche private Seite, die leider nur sehr selten, in den wenigen Stunden ohne Gäste, ausgepackt werden kann. Und wieder einmal mehr können die nach wie vor markanten Unterschiede zwischen uns Bieder-Schweizern und den Italienern und Franzosen an einem solchen Ort par excellence miterlebt werden: Der Umgang mit Stresssituationen, mit fremden Leuten und Sitten, dies alles gelingt den Schweizern (uns Schweizern!), sei nun im CIS-Team oder als Gast, viel

weniger locker und natürlich als anderen.

Nach zwei Wochen Sciaccamare fällt der Abschied, anders als ich's anfänglich erwartet hätte, nicht unbedingt einfach. Die kauzigen wie aufgestellten Typen sind einem ans Herz gewachsen, die Italiener umarmen einem überschwänglich, die Franzosen stürzen von überall zu ihrem 4-Kuss-Abschied herbei, die Schweizer drücken einem noch die Post für nach Hause in die Hand... Der Anstrich von Exotik, welchen wir als Rock'n'Roller in einem solchen Ferienclub erhalten haben, hat uns allen Gruppen gleichermassen nahe gebracht. Viel mehr als dies einem normalen Feriengast oder Animator möglich ist.

Ob sich diese Rock'n'Roll-Kurse für den CIS in dieser oder einer abgewandelten Form lohnen will ich an dieser Stelle noch nicht einmal versuchsweise zur Diskussion bringen. Für uns Rock'n'Roller ist diese Form von 'Arbeits-Ferien' jedenfalls eine riesige Bereicherung: an Ferien, Sportmöglichkeiten, wie auch als Lebenserfahrung.

In diesem Sinne hoffe ich, dass noch einige von Euch die Chance erhalten werden, zwei Wochen als CIS-Rock'n'Roll-Trainer zu verbringen.

Bevo